

Aufgrund des § 132 des Bundesbaugesetzes in der Fassung vom 18. August 1976 (BGBl. I S. 2256, ber. S. 3617), zuletzt geändert durch Gesetz vom 6. Juli 1979 (BGBl. I S. 949), in Verbindung mit § 5 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 1. April 1981 (GVBl. I S. 66), zuletzt geändert durch Gesetz vom 6. März 1985 (GVBl. I S. 57) hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Idstein in ihrer Sitzung am 19. September 1985 folgende Satzung beschlossen:

**1. Abweichungssatzung zur Satzung der Stadt
Idstein über die Erhebung von
Erschließungsbeiträgen
(Erschließungsbeitragssatzung)**

§ 1

Gemäß § 8 Abs. 3 der Erschließungsbeitragssatzung vom 10. Oktober 1979 werden die Bestandteile und Herstellungsmerkmale der in verkehrberuhigter Weise ausgebauten Erschließungsanlagen

in der Gemarkung Wörsdorf,

An der Lehmgrube, Oskar-Müller-Straße, Nikolaus-von-Flue-Straße (tlw.), Hinter den Gärten, Dresdner Straße, Erlespfad, Fackenhöfer Weg (tlw.), Jenaer Straße, Scheidgraben, Leipziger Straße, Weg zwischen Jenaer Straße und Leipziger Straße, Rückerspfad,

in der Gemarkung Eschenhahn,

Pfahlgrabenstraße und Ehrenbacher Weg,

in der Gemarkung Ehrenbach,

Forstweg,

in der Gemarkung Dasbach,

Auf dem Baumel,

in der Gemarkung Nieder-Oberrod,

Im Anwender, Im Ruppert und Nollenweg,

in der Gemarkung Kröftel,

Unter der Hambach,

in der Gemarkung Idstein,

Am Tiergarten, Burchter Straße, Dietrich-Bonhoeffer-Straße, Graf-von-Stauffenberg-Straße, Im Vorderlenzen, Jeckelsgraben, Lenzenpfad, Vlijmener Straße, Zwijndrechter Straße (Gänsberg "Nord")

sowie

Adalbert-Stifter-Straße, Bermbacher Weg (tlw.), Dornröschenweg, Geschwister-Scholl-Straße, Glaskopfweg, Großer Feldbergweg, Heinrich-Heine-Straße, Höhenpfad, Höhenweg, Rossertweg, Rotkäppchenweg, Saalburgweg, Schneewittchenweg, Thomas-Mann-Straße, Zum Heidekopf (Gänsberg "Süd"),

abweichend von § 8 Abs. 1 a und b wie folgt festgelegt:

Straßen gelten ebenso als endgültig hergestellt, wenn die Fahrbahnen und Gehwege sowie Mischflächen einen Unterbau und Decke aufweisen; die Decke kann aus Asphalt, Pflaster,

Platten oder einem ähnlichen Material zeitgemäßer Bauweise bestehen. Abgrenzungen zwischen Fahrbahnen und Gehwegen sind nicht erforderlich.

§ 2

Diese Satzung tritt rückwirkend zum 1. Oktober 1981 in Kraft.

Idstein, den 29. September 1985

Der Magistrat
der Stadt Idstein

gez.

H. Müller
Bürgermeister (L.S.)